

Zeitschrift:	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Privatschulen
Band:	50 (1977-1978)
Heft:	2
Rubrik:	Statistik über die eidg. Maturitätsprüfungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tionell nicht sehr stabil war. Die Mutter heiratete mit 18 Jahren einen gleichaltrigen jungen Mann, und sie waren das ganze Leben über in übertriebenem Maße von einander abhängig.

Verfahren zur Behebung der Schulangst

In leichteren Fällen von Schulangst hilft freundliches, verständiges Zureden durch eine Vertrauensperson des Kindes (das muß nicht Mutter oder Vater sein) zur Überwindung der Angst.

Bei schweren Fällen ist, wie Dr. Gittelman sagt, oft eine langsamere, gradmäßige fortschreitende psychologische Einwirkung von Nutzen. Manche Psychologen sehen Vorteil darin, dem Kind morgens zu te-

fonieren und es zum Schulbesuch zu ermuntern. Ein erster Schritt ist es jedenfalls, das Kind zur richtigen Zeit geeignet für die Schule anzuziehen.

Der nächste Schritt besteht darin, das Kind zur Schule zu bringen, ohne jedoch die Schule zu betreten. Ein weiterer Schritt besteht darin, das Kind nur einige Stunden am Tag in der Schule zu lassen, nicht die normale Schulzeit. Oder die Mutter begleitet das Kind zur Schule und bleibt in der Vorhalle sitzen. Das Kind weiß, daß die Mutter jederzeit für es erreichbar ist.

Fortschritte in der Beseitigung von Schulangst werden von Ärzten berichtet, die geringe Gaben von antidepressiven Mitteln mit solcher allmählicher, gradmäßiger Einführung in die Schule kombinieren.

AUS NATUR- U. GEISTESWELT

480 Millionen Jahre alter Fisch gefunden

Australische Forscher haben die Überreste eines 480 Millionen Jahre alten Fisches entdeckt, der als das älteste und besterhaltene Fossil der Gattung der Wirbeltiere bezeichnet wurde. Der Fund wurde am Wochenende vom Leiter der paläontologischen Abteilung des australischen Museums in Sydney, Alec Ritchie, bekanntgegeben. Zwar sei der Fisch bereits vor einigen Jahren in Canberra gefunden worden, doch habe man erst jetzt nach eingehenden Untersuchungen die Bedeutung des Fundes für die Wissenschaft erkannt, sagte Ritchie. Mit dieser Entdeckung sei klar, daß die Geschichte der Wirbeltiere über 500 Millionen Jahre zurückreiche, sagte er weiter. Der etwa fünfzehn Zentimeter lange Fisch sei «eine völlig neue Gattung, eine völlig neue Unterordnung von Fischen, eine wichtige Art, die erstmals entdeckt wurde». Sie zeige, daß die Fische in der Urzeit der Erde weitaus verschiedenartiger gewesen seien, als bisher angenommen wurde. Der Fisch wurde nach einem Eingeborenenstamm und dem griechischen Wort für Schild «Arandaspis» benannt.

Statistik über die eidg. Maturitätsprüfungen

15. März bis 2. April 1977, Zürich

Prüfungsart und Typus	Geprüfte Kandidaten	Prüfung bestanden	Prüfung nicht bestanden	ohne Erfolg	%
<i>Erste Teilprüfungen</i>					
A	1	1	—	—	—
B	96	86	10	—	—
C	105	100	5	—	—
D	64	60	4	—	—
E	45	42	3	—	—
Total	311	289	22	—	—
<i>Zweite Teilprüfungen</i>					
A	1	1	—	—	—
B	90	68	22	24,44	
C	75	47	28	37,33	
D	50	39	11	22,00	
E	30	20	10	33,33	
Total	246	175	71	28,86	
<i>Gesamtprüfungen</i>					
A	—	—	—	—	—
B	18	12	6	33,33	
C	14	10	4	28,57	
D	11	5	6	54,55	
E	14	6	8	57,14	
Total	57	33	24	42,11	
Ergänzungsprüfung für Schweizer mit ausländischen Maturitätsausweisen	15	13	2	13,33	
Zulassungsprüfung anerkannter Flüchtlinge zu den eidgenössischen Medizinalprüfungen	5	5	—	—	—
Total ohne erste Teilprüfung	323	226	97	—	—
Gesamttotal	634	515	119	—	—

BUCHSprechungen

K. H. Ingenkamp: «Strategien der Unterrichtsforschung». Beltz-Verlag, Basel, 197 S.

In dem vorliegenden Buch sind 3 Kapitel aus dem Handbuch der Unterrichtsforschung zusammengefaßt: 1. Paradigmen für die Unterrichtsforschung, übersetzt von H. Feger und bearbeitet von E. van Trotsenburg. 2. Statistik als ein Aspekt der wissenschaftlichen Methoden der Unterrichtsforschung, bearbeitet von Ch. Holzkamp. 3. Experimentelle und quasi-experimentelle Anordnungen in der Unterrichtsforschung, bearbeitet von E. Schwarz. Dargestellt und diskutiert werden verschiedene Denkweisen und Forschungsmuster, mit deren Hilfe Forschungen vorstrukturiert werden (Paradigmen), die verschiedenen statistischen Verfahren, klassifiziert nach Rolle, Anzahl und Skalentyp der benutzten Variablen und experimentellen und quasi-experimentellen Versuchsanordnungen mit ihren Konsequenzen für die innere und äußere Gültigkeit der Forschungen.